

Staatsministerium eingeführt. — Die Verhandlungen mit dem Grafen Otto zu Stolberg-Berninger sollen nach einer noch unüberwindlichen Weibung noch nicht völlig zum Abschluss gelangt sein. Als ein Nachfolger wird mit größerer Bestimmtheit, als bisher, v. Bälou bezeichnet.

Seute findet wieder eine parlamentarische Soirée beim Reichstag statt. Ein amerikanischer Gesandte, Herr Baron Taylor, der neue amerikanische Gesandte, wird Anfang Mai in Berlin erwartet.

Die Berliner wurden gestern durch ein Extrablatt der „Berliner Zeitung“ (eines wenig gelesebenen Blattes, welches gleich bei seinem Erscheinen, um Abonnenten zu sammeln, für diese Woche zu spielen vertrieben) erfreut. In demselben wurde nämlich behauptet, Deutschland sei im Begriff, einen Teil der Armee mobil zu machen. Daran ist nun kein wahres Wort, wie der Kriegsminister v. Kamade sofort in der gestrigen Sitzung des Reichstages erklärte. Die Affaire scheint aber eine sehr schmutzige zu sein, denn die „Nat. Ztg.“ sagt wörtlich dazu: „Es ist zur Zeit noch nicht klar, ob man es mit einem Vorkommando oder mit einem „gemeinen“ Contingent thun hat. Das ein gewisses System in diesem schmachvollen und unglücklichen, darauf weisen allerdings noch Zeichen hin, auf die wir zurückkommen werden.“ Somit scheinen uns nicht uninteressante Entfaltungen bevorzugen.

Die Errichtung eines neuen Reichstagsgebäudes schiebt sich immer mehr hinaus, da bei der ursprünglichen Schätzung für den Bau des Reichstagsgebäudes betragt 151,858,977 Mk., die Höhe von 20,066,701.77 Mk. Der Reichstagsbauaufwand betragt 151,858,977 Mk. Der Reichstagsbauaufwand betragt 151,858,977 Mk. Der Reichstagsbauaufwand betragt 151,858,977 Mk.

Der seit einiger Zeit zurückgelegte Plan zum Ausbau der Befestigung von Sonderburg soll wieder aufgenommen werden. Die künftigen Ermittlungen bezüglich des Elementarschadens sollen fortan nach dem Staatsrat angefertigt werden. Der Reichstags-Vorstand hat die Stelle eines Landesdirectors für Westpreußen abgelehnt.

Ein 1849 nach Amerika ausgewandertes Arzt, Dr. Wehld in New-York, warnt vor der Auswanderung nach der englischen Colonie Manitoba (Canada), wosin 400 Familien der sächsischen Herkunft ausgewandert im Begriff seien. Dagegen findet er eine Auswanderung nach dem Oden von Canada oder nach Nord-Texas, Kansas, Nebraska und Missouri vortheilhafter. (Für die letztere Art übernehmen wir natürlich keine Verantwortung.)

Berlin, 5. April. Die Resultate des letzten, Ende 1877 abgehaltenen Ertragsberichtes in Russland liegen jetzt vor. Die Zahl der wechselfähigen, 21 Jahr alten Jünglinge, welche sich stellen mußten, betrug 679,181. Zur Lösung wurden zugelassen nach Aufhebung der Ungleichheiten z. 413,027, von denen 218,000 ausgegeben und der Rest der Reichswehr überführt wurde. Von den 218,000 waren nicht weniger als 71,000 verheiratet, also 33 1/2% aller Rekruten, eine Erscheinung, die wohl in keinem anderen Lande wiederzufinden sein dürfte. Und dennoch hat sich dies wenig zurückerwartungsgemäß gegen früher wesentlich gebessert: denn 1873 betrug die Anzahl der Verheirateten unter den Ausgehenden noch 37%. — Die englischen Marinerequips sind reorganisiert worden, und besteht die Armee nunmehr aus 16 Compagnien zu 4 Offizieren 143 Mann mit einer Gesamtstärke von 2905 Mann, die Marineinfanterie aus 48 Compagnien zu je 4 Offizieren 191 Mann, Gesamtstärke 11600 Mann. Die britischen Marinerequips zählen mithin zusammen 14503 Mann, während der bisherige Friedensetat nach dem Budget auf 14000 bemessen war.

Deutscher Reichstag.

29. Sitzung am 5. April 1878.
Das Haus beschloß sich zunächst mit der Interpellation des Abg. v. Bühl, welcher anfragt, ob der Bundesrat beabsichtigt, die Erhebung einer Liebergangsabgabe für die Gittig aus Süddeutschland in die Staaten der Braumittelsteuergemeinschaft einzuführen. Interpellant meint, daß eine solche Abgabe nicht auf dem Wege der Verordnung, wie der Bundesrat wohl beabsichtigt, sondern nur durch Gesetz eingeführt werden könne, weil er übernahm die Steuer, welche er auf eine große Anzahl anderer chemischer Produkte ausdehnen zu werden wünschte und empfiehlt den neuen Antrag des Abg. Ripert über die Gewährung von Steuerfreiheit für allen zu gewerblichen Zwecken verwendeten Spiritus.

Die Frau Anthonis schaute zurück und aufwärts und sagte sie: „Gottlob, sie legt sich dort auf die Steine und jetzt kommt jemand den Berg herauf und spricht mit ihr.“

Vor dem Hause kniete Peter mit der Bescheide hin und her, das Hofstör war offen, er fuhr hinein, ein fremder Knecht brachte einen Stuhl, Peter ließ zuerst der Mutter absteigen, er wollte auch dem Vater helfen, dieser aber sagte: „Laß nur, ich thun schon noch allein.“

Er wandt wieder auf seinem eigenen Grund und Boden, kein Willkommruß wurde laut, nur der Hund bellte an seiner Kette.

Der helle Mond beleuchtete den geschlossenen vieredigen Hofraum, der sauber gepflastert, aber auch ganz verändert war.

„Wer hat da die Aenderungen gemacht?“ fragte Landolin. „Das hat die Zofa so angeordnet“, erwiderte die Mutter. „Landolin verstand: der Herr, vor der Tobstschlag bezogen war, sollte nicht mehr zu erkennen sein, für sie nicht, vielleicht auch für den Vater nicht.“

„Jetzt sag ich Dir nochmal von Heren gnädig Gott und Willkommen“, sagte die Bäuerin mit besengtem Loh, „jetzt laß Dir die Zahre, die dir noch bescheiden sind, in Ruhe bekommen.“

„Ja, ja, ist schon gut“, entgegnete Landolin, ging auf den Hund zu und löste ihn von der Kette; der Hund sprang an seinem alten Herrn empor und rings um ihn her und schien ausgelassen vor Freude.

„Ist schon recht“, sagte Landolin, den Hund streichelnd, „gib mir Ruhe, weiß ich, nicht wahr, Du riechst mir nichts an, daß sie gelagt haben, meine Hände seien voll Blut? Das einzig Kreuz auf der Welt ist ein Hund.“

Die Tränen auf den Wangen der Frau glitzerten im Mondenschein und Landolin wendete sich jetzt zu ihr: „Geh' voran!“

„Hein, Du, Du zuerst, Du bist der Meister. Damals, es war grad so eine Nacht wie heute, wie wir von der Hochzeit zum ersten Mal bekommen sind, bist Du auch vorans in's Haus. Jetzt ist's wieder wie Hochzeit.“ Sie sagte nach seiner Hand, er ließ sie über und Hand in Hand gingen sie die Treppen hinauf; in der Stube bespritzte die Frau ihren Mann aus dem Weisfessel an der Thür.

(Fortsetzung folgt.)

Reichstagsministerpräsident v. Soltmann dankt dem Interpellanten für die Anregung. Die Liebergangsabgabe, welche sich für die westdeutschen Staaten ausbreiten. Am liebsten würde es der Regierung sein, wenn das Haus durch einen bestimmten Beschluß seine Ansicht zum Ausdruck brächte, um der Regierung dadurch eine Richtschnur für ihr Verhalten zu geben. Der jetzige Zustand widerspreche dem Geiste der Reichsverfassung und des Abgeordnetenmandats. Die Liebergangsabgabe ist im hiesigen Bundesrat allerdings der vom Abg. Braun vorgeschlagene Weg, die Bier- und Braumittelsteuer für ganz Deutschland einheitlich zu gestalten, um auch auf diesem Gebiete ein „einig Volk von Brüdern“ darzustellen. Von allen Seiten werde freilich anerkannt, daß die mitten durch Deutschland laufende Zolllinie ein Hindernis für den man nicht schnell zum Behuf der Abgabe von Man habe zu diesem Zwecke vorgeschlagen, Norddeutschland möge die in Baiern bestehende Biersteuerung annehmen, Süddeutschland dagegen in die norddeutsche Braumittelsteuergemeinschaft eintreten. Auf den ersten Theil dieses Vorschlags einzugehen, würde keine so großen Schwierigkeiten bieten und es seien nach dieser Richtung hin auch bereits Erörterungen eingeleitet; viel schwerer aber würden die süddeutschen Staaten zu bewegen sein, ihre jetzige Stellung aufzugeben, da sie aus der bestehenden Vereinbarkeit in der Spiritussteuerung ihren Vortheil ziehen. Unter solchen Umständen müsse ein anderer Weg gesucht werden, den bestehenden Verhältnissen abzugeben. Das nächste Mittel wäre, die Steuer zu erhöhen, für den nach Süddeutschland ausgehenden norddeutschen Spiritus die Steuer zurück zu begeben; hierdurch würde aber der Consum des norddeutschen Spiritus in Süddeutschland in der erheblichen Weise beeinträchtigt werden. Einen zweiten Weg biete der Vorschlag, auf die norddeutsche Spiritussteuerung der Spiritus steuerfrei zu lassen. Abgegeben von dem Reichsrath mit Denaturierung und der Ermägung, daß der Spiritus, als Genußmittel, nicht in gleicher Weise wie der zu industriellen Zwecken verbrauchte Spiritus zu behandeln sei, werde schon die Rückführung auf die finanzielle Lage die Majorität des Bundesrathes wahrscheinlich bestimmen, auf eine Veränderung der Steuer nicht schnell zum Behuf der Abgabe verwendeten Spiritus nicht einzugehen. Es bleibe also nichts übrig, als eine Liebergangsabgabe zu erheben. Die Frage, ob die Abgabe durch Verordnung oder durch Gesetz einzuwirken sei, könne allerdings zweifelhaft sein, die Majorität des Bundesrathes glaube jedoch, daß der Verordnungsweg nach Lage der Verhältnisse aufstehe.

Abg. v. Kardorff hält es für zweckmäßiger, den durch den Reichsrath den Reichsrath beschlossenen Weg einzuschlagen. Abg. Ripert schließt sich diesem Gedanken an. Die Erhebung der Abgabe zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie habe die Möglichkeit einer zuverlässigen Denaturierung nachgewiesen. Abg. Soltmann hält sich für den Vorschlag, die Abgabe für den jetzigen Stand zu belassen, was jedoch zu bemerken ist, daß die Regierung nicht schon vor 11 Jahren eine Liebergangsabgabe erhoben und erst abgewahrt habe, bis er der süddeutschen Grenze ein ganzer Kordon von Spiritusfabriken enthielte, die die Hälfte der Steuerfreiheit bieten die ganze heimische Spiritusfabrikation umfassen würde. Man werde um so eher zu dem gemeinlichen Steuerfreiheit kommen, je schneller man der süddeutschen Industrie den jetzigen Vortheil entziehe.

Abg. v. Kardorff hält es für zweckmäßiger, durch Gewährung der Steuerfreiheit für allen zu industriellen Zwecken verwendeten Spiritus die vorliegende Frage zu lösen. Den erhaltene Steuerfreiheit ist er nicht einer Erhöhung der Steuer für die Süddeutschen. Die Spiritussteuer muß in einer reinen Verbrauchssteuer gemacht werden, könne dann auch eben so wie die Biersteuer eine viel ergiebiger Einnahmequelle für die Reichsfinanzen bilden, als jetzt. Jedenfalls könne eine Erhöhung dieser Frage nicht fühlbar, sondern nur im Zusammenhang mit der gesamten Steuerreform beabsichtigt werden.

Abg. v. Schmidt (Wittenberg) bezieht, daß der gegenwärtige Zustand der Reichsregierung widerspreche. Dem Abg. v. Kardorff, welcher eine bestimmte Antwort auf die Frage der Interpellation wünscht, ob dem Reichstage eine Vorlage zugehen werde, erwidert Präsident v. Soltmann, daß er diese Antwort durch die Beschaffenheit der Reichsregierung nicht geben könne. Das Haus geht demnach zu der Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Erparnisse an den von Frankreich gelehrt Verpflegungsgeldern über. Der Kriegsminister v. Kamade benutzte die erste Gelegenheit, bei der er das Wort ergreift, um der Mitteilung, daß ihm schon ein Extrablatt der „Berliner Zeitung“ zugegangen sei, in welchem behauptet werde, Deutschland sei im Begriff, einen Teil seiner Armee mobil zu machen. Um jeder Vermuthung des Publikums vorzubeugen, erklärte er, daß diese Behauptung absolut unwahr sei.

Nachdem jetzt der Minister zu der zur Debatte stehenden Sache über und endlich die Erörterung beendet, welche bekanntlich die von der Armee gemachten Erparnisse, auch nur für Zwecke der Armee verwandt werden will. Mr. I verlangt 3,000,000 Mark zur Bildung eines Garantie-Fonds der mittelst fönl. Verordnung vom 26. Dec. 1871 begründeten Lebensversicherungsanstalt für die Armer und Marine, und 165,000 Mark zur Bildung eines Anstaltens für Unteroffiziere, welche die Armer und Marine betreffen. Militärräthen und Beamten der Militärverwaltung und Unteroffizieren.

Während der Debatte, an welcher sich die Abg. Richter (Saagen), Dr. Lucius, Dr. Zimmermann, v. Hölder, Gen.-Lieut. v. Boigt, v. Reeb, Bundes-Commissar Dr. Michaelis beteiligten, ergriff der Reichstagspräsident v. Soltmann das Wort und erklärte, daß die Abstimmung wird s. nach der Vorladung der Commission angenommen. Im weiteren Verlaufe der Debatte werden auch die §§. 2-4 unbenutzt angenommen.

Darauf verlegt sich das Haus auf Sonnabend 12 Uhr. Tagesordnung: Meli der heutigen; dritte Beratung des Gesetzes betreffend den Bau von Eisenbahnen in Lothringen. Wahlverrichtungen.

Salle, den 6. April.

Die gestern zur Verhandlung gelangende Schwurgerichtssache wider den Kaufmann Adolf Hirsch aus Gerstebf und den Kaufmann Tobias Franke aus Alstedden wegen betrügerlichen und einfachen Bankerotts und Concursvergehens und resp. Theilnahme an betrügerlichen Bankerott wurde nach achtstündiger Verhandlung wegen Erkrankens beider Jengen vertagt und erfolgte die vorläufige Freilassung der Angeklagten.

Meteorologische Station.

5. April, 10. U. M. 6. April, 8 U. M. Barometer Willm. 752.61 755.24 Thermometer Celsius 7.52 7.00 Rel. Feuchtigkeit 100% 89.2% Wind 923.1 923.1

Nach vorübergehender Aufbesserung trat gestern um Mittag Trübung ein, aber's Regen ließ sich nicht erwarten. Der heutige Barometer steigen und steht normal, der Himmel halb heiter, schwacher Südwind. Die Temperatur ist gestiegen. Weiterer der Gewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola, 5. April 8 Uhr morgens. Das Barometer war fast überall gestiegen, der Luftdruck ziemlich gleichmäßig vertheilt. Die Luftströmung war durchweg schwach. Am der Ostküste der Dnieper läuete es, in einem Streifen von Süddeutschland nach Belgien regnete es, auf der Nordsee lagerte ein dichter Nebel, sonst herrschte ziemlich Ruhe. Die Temperatur war 10 Grad C. Schnee. Petersburg + 2 Siboid möglich bedekt, Moskau + 2 Siboid still, Stochholm + 1 Siboid möglich bedekt, Memel + 4 Siboid schwach bedekt, Samburg + 1 still bedekt, Breslau + 6 Siboid leicht bedekt, Wien + 7 still bedekt, München + 7 Siboid schwach bedekt, Cassel + 2 Nordost leicht bedekt,

Paris + 6 still Regen, Grefeld + 4 Nordost still halb bedekt, Berlin + 6 Nordwest still wollos.

Am Abend des 29. v. Mts. hat man in Bern ein großes, grünlich hellgelbendes Meteor beobachtet, das in der Richtung von Süd-West nach Nord-Ost im Zugloch wurden Gerölle an jenem Tage in der gleichen Richtung an verschiedenen Orten wahrgenommen.

Dem Star und Herald von Panama wird vom Bord des amerikanischen Flaggenhiffes Omaha von der Höhe von Panama unter dem 18. Januar gefahrt. Die Fahrt dauerte ein wenig über die Bestimmung der Zeit und dem Zeitstand um etwa 4 1/2 Uhr wurde in östlicher Richtung eine ungewohne Staude beobachtet, die sich mit großer Geschwindigkeit mehrere tausend Fuß emporhob. Um 9 Uhr 20 Minuten wiederholte sich das Phänomen und um 11 1/2 Uhr wurde in etwa 30-40 Meilen (englische) Entfernung ein theilweise mit gelber bedeckter Hübel deutlich gesehen, welcher Rauch ausstieß. Man hat es hier, wie es scheint, mit einem neuerfindbaren Vulcan zu thun.

Was Riga vom 5. April wird berichtet: Heute Vormittag legte die Eisbarte bei niedrigem Wasserstand in Benezugna, im Woldecan-Provinz täglich Schiffe ein.

Provinzial-Nachrichten.

Torgau, 5. April. Gestern Mittag nach beendeter schiffung wollte der hiesige Fischermeister G. erliche in Begleitung zweier ermahnter Schöffe von dem rathen Schöffe an einen neuen Ort, um die hiesigen Torgau und Sommeritz belegenen Wirtshäuser, mit neuen keinen Fischkörbe die Heimfahrt antreten. Um sich die erleichtern, legte er, wie dies von den Fischern gewöhnlich zu geschehen pflegt, seinen Reihn an den gerade zu dieser Zeit vorüberziehenden Reihn dampfer an. Hierbei mag der Schöffe so sehr in die Waden gefahren sein, daß er umging und die drei Fische in die Erde fielen. Obwohl der Reihn nicht wieder zum Vordringen kam und so seinen Tod fand. Er hinterließ eine Frau und acht zum Theil noch ungewogene Kinder. 218 Reihn nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelangt es den ärztlichen Bemühungen, weitere nachtheilige Folgen abzuwenden. — Besichtig der vor einigen Tagen auch von Ihnen gebrachten Notiz, daß hier der Reihn topus ausgebrochen, ist bemerkt, daß allerdings der Reihn von Rügen nach hier verlegte Angener-Geupf-Verband zu finden. Die beiden Schöffe liegen gegenwärtig zu Hause. Öffentlich gelang

Elegante solide **Kinderwagen** Größte Auswahl **Emil Graf,** Billigste Preise.
 Große Steinstraße Nr. 67.
 Neuheiten in f. Bayerischen Korbwaren gros & detail.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommersaison, bestehend in **Kleiderstoffen, Jaquettes, Umhängen etc.** erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen. Ganz besonders mache ich auf mein Lager fertiger **Costümes im Preise von 20 Mark an, aufmerksam.**
S. Pintus.

Gardinen-Rester

werden noch billigt anverkauft.

A. Huth & Co.
 Große Steinstraße.

Oberhemden

weiß u. bunt, nach den neuesten Schnitt, aufwendig am Lager. Anfertigung nach Maß oder Probehemd. Neuheiten in Kragen, Manchetten, Damen-Unterrocken

Specialität: **Kindergarderobe** bei **Markt 5. Geschw. Jüdel. Markt 5.**

Die mechanische Schuh- u. Stiefel-Fabrik T. Rosenthal

Sier: **Pottstraße Nr. 10**

empfehl für die Frühjahrs-Saison ihre anerkannt soliden Fabrikate von **Schuhen und Stiefeln**

für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder

zu bekannt billigen Preisen. Durch Erweiterung sämtlicher Fabrikräume, sowie durch Aufstellung neuerer neuer Maschinen, ist die Arbeitsteilung in jeder Richtung streng durchgeführt. Durch diese Arbeitsteilung wird jedem meiner sehr geehrten Abnehmer ein noch solideres Fabrikat wie bisher sehr billig verkauft. Die Preise stellen sich jetzt durch diese neue Einrichtung:

- Kinderstiefeln von 0,75
- Mädchenstiefeln von 2,50
- Damenlastungstiefeln von 5 Mk
- Damenlastungstiefeln, Mandjohlen von 6 Mk
- Damenleder-Zugstiefeln von 7,50 bis 15 Mk
- Knabenstiefeln, recht hart, von 5 Mk
- Herrenrosenlederstiefeln von 8,50 Mk
- Herrenkabeldeerstiefeln von 9,50 Mk
- Herrenstiefeln von Pa. Kalb, Lamm, Glacé u. Ziegenleder von 10-15 Mk
- Sommerhausschuhe für Herren à 2,25, für Damen à 1,75, für Mädchen à 1,25, für Kinder à 1 Mk

Fabrik: Berlin, Dresdenerstraße 40.

Engros-Lager: **Cöln a/R., Pfeilstr. 34. Berlin, Neue Grünstr. 29.**
 Filialen: **Berlin, Invalidenstr. 111. Potsdam, Brandenburgstr. 50.**
Braunschweig, Ziegenmarkt 3. Hannover, Georgstraße 29.
Frankfurt a/M., Scharnstr.

In allen meinen Filialen wird nur zu gleichen, „festen“ Preisen verkauft. Die Preise sind auf jeden Schuh oder Stiefel deutlich leserlich von der Fabrik aus angeklebt.

Wein Lager von Düngemitteln, als:

Aufgeschlossenen Peru-Guano von Ohlen-dorf & Comp., Ammoniak, Baker, Knochen-kohlen-Superphosphate, Chilisalpeter etc. halte zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Albert Thränhardt, Weigenfels, Getreidegeschäft, gr. Kalandstraße 300 und Gashof „Zum Reckenbusch.“

Zur Ausfaat offeriere ich:

Wicken, Erbsen, Linsen, Lupinen, Mais, amerik. Pferdezaun, sowie Luzerne, Roth- klee und Esparsette.

Alles in vorzüglichster Saubere zu billigen Preisen.

Albert Thränhardt, Weigenfels, Getreidegeschäft, gr. Kalandstraße 300 und Gashof „Zum Reckenbusch.“

Lager sämtlicher Futterartikel:

Mais, Maisschrot, Graupenschrot, Roggen- u. Weizenkleie, Alles in bester Qualität halte zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Albert Thränhardt, Weigenfels, Getreidegeschäft, gr. Kalandstraße 300 und Gashof „Zum Reckenbusch.“

Zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer habe ich ein Lager sämtlicher **Düngemittel, Futterartikel und Sämereien** nach **Rosbach de Bat.** gefügt und halte dasselbe den Herren Landwirthen bei billiger Preisstellung bestens empfohlen.

Albert Thränhardt, Weigenfels, Getreidegeschäft, gr. Kalandstraße 300 und Gashof „Zum Reckenbusch.“

Am heutigen Tage übergaben wir unser

Colonialwaren - Detailgeschäft

H. W. Haacke und danken für das und bisher in so reichem Maße geschehnte Vertrauen mit dem höf. Gesuche, dasselbe auch unserem Herrn Nachfolger für sein neues Unternehmen zu Theil werden lassen zu wollen.

Unser Engros-Geschäft

werden wir in gleicher Weise und unter denselben Prinzipien als bis heute weiterführen; wir verlegen unser

Comptoir und Lager

von großer **Klausstraße Nr. 16** nach der

Klausstraße Nr. 8a, parterre

und bitten hiermit gefl. Notiz zu nehmen und uns ferneres Wohlwollen zu bewahren.

Halle a/S., den 1. April 1878.

Sochachtung

Düben & Herrmann.

Bezugnehmend auf vorstehendes Inserat zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich heute das

Colonialwaaaren- und Spirituosen-Detail-Geschäft

der Herren

Düben & Herrmann hier

große Klausstraße Nr. 16

künftig übernahm und dasselbe unverändert mit sämtlichen Nebenbranchen erhalten und fortbetreiben werde. Mein Betreiben ist durch gute Bedienung und billige Preisstellung mit dem Vertrauen der mich Beehren den zu erwerben und ich bitte die meine neuen Unternehmen geneigt unterstützen zu wollen.

Halle a/S., den 1. April 1878.

Sochachtungsvoll und ergebenst

H. W. Haacke.

Theodor Rohde,
 Halle a/S., gr. Märkerstrasse 7,
Lithographische Anstalt u. Druckerei,
 empfiehlt sich zu einschläglichen geschätzten Aufträgen jeder Art.

Gesangbücher

in einfachen und hochfeinen soliden Einbänden empfiehlt billigt **Albin Hentze, Schmeerstraße 39.**

May's Stoff-Papier-Wäsche

von **May & Edlich** in **Plagwitz**, empfiehlt zu Fabrikpreisen **Albin Hentze, Schmeerstraße 39.**

Düben-Offerte

von **Albin Hentze** in **Halle a/S., Schmeerstr. 39.**

blau	1 Stk. 500 Gr.	250 Gr.	125 Gr.	60 Gr.	30 Gr.	15 Gr.	8 Gr.
gut halb-weiß	7 Mk.	5 Mk.	4 Mk.	3 Mk.	2 Mk.	1 Mk.	80 Gr.
weiß	4 Mk.	3 Mk.	2 Mk.	1.50.	1.10.	90 Gr.	75 Gr.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich wegen an mich gerichteter größerer Anforderungen meine

Seilenhauerei

von **Giebichenstein** nach **Halle a. S., Franzensplatz 7,** in die früher **Drieselmann'sche Brückenwaagen-Fabrik.**

An dem ich für das bisher geschehnte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch im neuen Local geneigt bewahren zu wollen und werde ich hiesig befreit sein, dasselbe durch prompte und gediegene Arbeit zu erhalten.

Otto Schraplau, Seilenhauermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit **heutigem Tage** in **Giebichenstein, Reilstraße 34,** eine **Wod- und Weiß-Bäckerei** eröffnet habe. — An dem ich um geneigten Aufbruch und Aufträge bitte, verspreche ich in allen Beziehungen reelle Bedienung. **Sochachtungsvoll R. Packbusch.**

Tinten-Tod

entfernt sofort jede Finte aus Papier, Kleibern, Holz etc. à Fl. 40 S nur bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Antoni Bergmanns electro-motorische **Zahnalsbänder** sind echt zu beziehen durch **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

„Restitution-Fluid“

ist tierärztlich empfohlen gegen Ver- schlagung, Verrentung, Schenkelamputation bei Hunden, Hindurch etc. à Fl. 1 Mk. 50 im **Deutscher Post von Albin Hentze** in **Halle a/S., Schmeerstraße 39,** in **Verbein bei Fr. Rudloff,** in **Alsb- leben a. S. bei H. Schreiber.** Dieses **Reit-Fluid** hat Anerkennung und Nachbestellung von **Er. Maj. Sobietz** Prinz Carl von Preußen und vom **General-Feldmarschall Graf v. Wrangel** erhalten.

Amerik. Pferdezaun, Saat-Wicken, Esparsette, Rotklee und Luzerne empfiehlt

Ernst Voigt.

Alle Sorten **Gemüse- und Blumen-Sämereien** bei **Ernst Voigt.**

Grassaamen

zur **Anlegung von Weiden- und Bier-Plätzen** empfiehlt **Ernst Voigt.**

Eingemachte Schnittbohnen à 1 Pfd. 30 Pfg., Saure Gurken im Einzelnen und Erbsen, Zitronen, Apfelsinen, Capern, Sardellen, mar. Serringe, Prima feine Schüring, Hasbutter à 1 Pfd. 110 Pfg.

empfehlst hiesig **Gustav Henning, Sophienstr. 7.**

Sämtliche **Colonialwaren** bei **Entnahme von 5 Pfd. resp. 3 Pfd. Engros-Preise.**

Täglich diverse Sorten frisch gebrannten **Café's**

Gustav Henning, Domplatz u. Sophienstr. 7.

Druckerei **berl. abzug. Brunostr. 14, 11.**

